

sur-Sadne geboren und wurde 1879 zum Direktor der Sternwarte in Toulouse ernannt, die er bis zum vergangenen Januar, der Zeit seiner Übersiedelung an die Pariser Sternwarte, leitete. Billaud ist eine große Anzahl wissenschaftlicher Forschungen zu verdanken, worunter Arbeiten über die Trabanten des Saturn. In letzter Zeit machte er sich durch die Errichtung einer astronomischen Beobachtungsstation auf dem Gipfel des Pic du Midi in den Pyrenäen, der ersten französischen Station dieser Art, verdient.
(Corr. bi-quotidienne.)

* **Remittendenfaktor-Vordrucke D.-R. 1908.** (Vgl. 1907, Nr. 291, 293—303, 1908, Nr. 1—25, 27—29, 31, 34, 37—42, 46 d. Bl.) — Weiter eingegangen:

Friedrich Andreas Berthes, Aktiengesellschaft, Gotha.

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Lagerkataloge von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.:

No. 552: Nationalökonomie. 8°. 306 S. 6478 Nrn.

No. 554: Folklore. (Zum Teil aus der Bibliothek des Archivrats Dr. Heino Pfannenschmid in Colmar.) 8°. 82 S. 1600 Nrn.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von Dr. Paul Schmidt, Dresden, und Dr. Jos. Kohler, Geh. Justizrat, o. ö. Professor an der Universität Berlin herausgegeben von Professor Dr. Albert Osterrieth. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin. 13. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1908. 4°. S. 1—32.

Inhalt: Wiegand, Das neue schweizerische Patentgesetz und das neue englische Patentgesetz und ihre Beziehungen zur deutschen Industrie. — Rauter, Zu § 5 Ziffer 2 und § 6 Ziffer 2 des Gesetzes vom 11. Januar 1876. — Gewerblicher Rechtsschutz: Grossbritannien: Gesetz vom 28. August 1907 betreffend die Zusammenfassung der Gesetze betreffend die Erfindungspatente und die Eintragung von Mustern, sowie gewisser Gesetze betreffend die Handelsmarken. (In Kraft vom 1. Januar 1908 ab.) — Patentrecht: Rechtsprechung: Deutschland. — Vereinsangelegenheiten.

Katalog von Kupferstichen, Radierungen, Holzschnitten und Lithographien, Schabkunstblättern und Farbstichen des XV. — XIX. Jahrhunderts, dabei Arbeiten von: H. Aldegrever, H. S. Beham, L. Cranach, A. Dürer, A. van Dyck, R. Earlom, W. Hollar, J. Livens, P. Rembrandt, J. Ruysdael, M. Schongauer, E. Vico etc., sowie Handzeichnungen alter Meister. 4°. 44 S. 781 Nrn. — Versteigerung: Dienstag 17. und Mittwoch 18. März 1908 durch Hugo Helbing in München.

Verlags-Katalog von Alfred Hölder, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, Buchhändler der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. 1906—1907. (I. Nachtrag zum Verlags-Katalog 1862—1905.) 8°. 32 S.

Oesterreich-Ungarn (mit Ausschluss von Salzburg und Tirol). — Antiqu.-Katalog No. 39 von Alois Hilmar Huber, Antiquariat in Salzburg, 8°. 90 S. 1903 Nrn.

Littérature française, anglaise et italienne de la maison d'édition Art. Institut Orell Füssli, Zurich (Suisse). 16°. 16 S.

Geschichte und Geographie. Dritte Abteilung: Frankreich. England. Italien. Spanien. Holland. Skandinavien (Der Bibliotheken von Baron Pino von Friedenthal, k. k. österr. Handelsminister zu Wien, Statthalter des Küstenlandes Triest, Adolf Zumsteeg, Stuttgart, Dritter Teil). — Antiqu.-Katalog Nr. 368 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 58 S. 1600 Nrn.

Verlagskatalog von Gerhard Kühtmann in Dresden: Abteilung: Architektur, Kunstgewerbe, Werke zur künstlerischen Bildung und Verwandtes. 4°. 202 S. m. zahlreichen Abbildungen u. 32 S. Anzeigen-Anhang.

Vertriebsmittel von Martinus Nijhoff im Haag:

a) Nijhoffs Mededeelingen omtrent zijn uitgaven gedurende Januari 1908. 8°. 16 S.

b) Sciences sociales. Bulletin mensuel des principales publications nouvelles. Publié par la librairie Martinus Nijhoff. No. 17. Février 1908. 8°. 12 S.

Buch- und Kunstdruck. Wegweiser für Drucksachen-Hersteller und -Verbraucher. Begründet als Deutsche Buchhandelsblätter. Redaktion: Walter Heichen, Dresden-Zschachwitz. Verlag: Gebr. Richter Verlagsanstalt, Erfurt. 8. Jahrgang. 1907/8. Heft 4. 4°. S. 89—116. Mit zahlreichen Abbildungen und Druckbogen.

Inhalt: Gildenzeichen. Von Paul Westheim. — Auslandsberichte. — Moderne Reproduktionskunst. Von Hugo Meyer. — Die Verwendung des Lichtdrucks. — Die Organisation der Buchdruckergehilfen. Von H. Meyer. — Neues vom graphischen Tage. — Unser diesmaliges Beilagenmaterial. Graphischer Universal-Anzeiger.

Genealogie und Heraldik. Katalog Nr. 119 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München, 14 Hildegardstr. Gr. 8°. 291 S. mit Faks.-Abbildungen. 3323 Nrn.

* Dieser umfangreiche Katalog enthält in einem Alphabet viele wichtige Werke sowie Manuskripte und Urkunden aus den Gebieten der im Titel genannten geschichtlichen Hilfswissenschaften. Sechzehn Stammbücher sind gesondert aufgeführt. Ein prachtvoll ausgestattetes Stammbuch des Rechtskandidaten Andr. Bayer aus Nürnberg (1615—26) mit 70 Eintragungen, darunter eine Reihe von Autographen fürstlicher Persönlichkeiten, ist mit 2500 *M* angesetzt. Diesen hohen Wert bestimmten hauptsächlich die in dieses Stammbuch mit feinem Pinsel künstlerisch eingemalten bildlichen Darstellungen, darunter 21 Wappen und 11 allegorische, emblematische und Genre-Szenen. Ein typisches Beispiel eines deutschen Studentenstammbuchs ist unter Nr. 2493 mit 2000 *M* aufgeführt. Es gehörte einem Herrn Ferdinand von Haunsperg, der im Anfang des 17. Jahrhunderts der zu meist von Deutschen besuchten berühmten Juristen-Schule in Dôle im heutigen Jura-Departement angehörte. Von den 105 Eintragungen sind 60 mit eingemalten Wappen und 6 blattgroßen Miniaturen versehen. — Über hundert Nummern des Katalogs führen Wappen, Wappen-Sammlungen und Wappenbücher an, eine reiche Fundgrube für den Heraldiker. Den Schluß bilden gegen 70 Werke über Ritterorden.

Theologie und Verwandtes. Werke aus verschiedenen Wissenschaften. — Verzeichnis ant. Bücher No. 45 der Buchhandlung von Ignaz Schweitzer in Aachen. 4°. 8 S. 850 Nrn.

Geschichte und deren Hilfswissenschaften. — Antiqu.-Katalog No. 4 von Heinrich Süssenguth in Berlin. 8°. 127 S. 3593 Nrn.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zu spät eingelaufene Remittendenfaktor-Vordrucke.

Dem heute (25. Februar) eingelaufenen Zettel-Paket entnahm ich die Remittendenfaktor-Vordrucke von sieben Firmen. Die doppelte Anzahl von derartigen Fatturen, meist aus der ersten Hälfte des Alphabets, erhielt ich in dem am 21. d. M. eingetroffenen Zettel-Paket; und dabei ist mein Sortiment in der Remission bereits bis zur Firma Teubner gelangt. — Ich gebe zu, daß diese infolge Etablissemments meines ersten Sortimenters diesmal ungewöhnlich früh in Angriff genommen worden ist, muß aber aus den Erfahrungen, die ich als Verleger mache, hier feststellen, daß sehr viele Sortimenter bereits Ende Januar mit der Remission beginnen, weshalb bis dahin alle Remittendenfaktor-Vordrucke an Ort und Stelle sein sollten! Dies kann der Sortimenter billigerweise verlangen, und der Verleger hat kein Recht, sich über die Nichtbeachtung von Wünschen zu beklagen, die er lediglich auf zu spät versandten Remittenden-Fatturen zum Ausdruck brachte.

Ebenso wenig kann man vom Sortimenter, der die Abrechnung pünktlich erledigt, erwarten, daß er gerade in der arbeitsreichsten Zeit sich damit beschäftigt, Nachremittenden herauszufuchen, die infolge einer Nachlässigkeit des Verlegers notwendig werden.

Dies zur Ergänzung der an dieser Stelle mehrfach veröffentlichten Aufforderung eingetroffener Remittenden-Fatturen, und zwar aus dem Grunde, weil die Ausführung der zu spät eingelaufenen mir viel wichtiger zu sein scheint und weil diese auch vielleicht ein wenig erzieherisch auf diejenigen Firmen wirkt, die die zur Erleichterung der Ostermeß-Arbeiten dienenden Formulare post festum einsenden.

Münster i. W.

S. Schöningh.